

Win-win in Noten

Mittelstand und Musik: Die Fides unterstützt das Musikfest Bremen seit mehr als zwei Jahrzehnten und sieht darin auch eine Werte-Partnerschaft.

Text: Christine Backhaus

Es ist eine gewinnbringende Zusammenarbeit – für beide Seiten. Klassischerweise nennt man das ein win-win-Projekt, was eine führende Bremer Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft und eine Bremer Kulturinstitution da gemeinsam anpacken: Seit mehr als 20 Jahren sponsert die Fides Treuhand GmbH & Co. KG das Musikfest Bremen und ist damit einer der treuesten unternehmerischen Förderer des mehrwöchigen Festivals, das dieses Jahr am 25. August startet.

Ein namhafter Betrag ist in das beispielhafte

Engagement für die Klassik geflossen – eine wertvolle „Kapitalanlage“ in das Unternehmensimage, die Kundenpflege und die Lebensqualität am Standort.

„Mit unserem Engagement“, sagt Dr. Jens-Uwe Nölle

(im Bild), „dokumentieren wir unsere regionale Verbundenheit. Verbundenheit zeigen, Verant-

wortung übernehmen, das sind unsere Triebfedern.“ Der Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht ist einer von knapp 40 Fides-Partnern und kümmert sich auch um das kulturelle Engagement des Hauses. Er ist zudem ehrenamtlicher Schatzmeister im Vorstand der Philharmonischen Gesellschaft Bremen, eine Position, die ihm einen weiten Überblick über das klassische Bremer Musikleben verschafft.

Ehrenamtliches Engagement gehört quasi zur DNA des Hauses Fides in der Birkenstraße, nahezu alle Partner sind ehrenamtlich tätig. „Unser Kernwert heißt Vertrauen“, sagt Nölle. Und dieser Wert sei an drei Leitlinien gekoppelt: Nähe, Beständigkeit, Klarheit. „All das passt gut zum Musikfest“, so der Anwalt. „Unsere Werte lassen sich wunderbar darauf übertragen. Das, was Intendant Professor Thomas Albert hier aufgebaut hat, stärkt den Standort, es profiliert die Region, und es hat Qualität.“ Der Fokus auf die klassische Musik ist bewusst gesetzt: „Wir konzentrieren uns gerne auf eine Sache und machen es dann richtig.“ Das Musikfest habe sich von Bremen aus auf den ganzen

Nordwesten ausgedehnt und spiegele mit seinem Programm „ein wenig auch unser Denken wider: stilistische Vielfalt gepaart mit höchster Qualität.“ Die Fides befindet sich damit zudem in guter Gesellschaft: Firmenseitig gibt es 16 Konzertsponsoren und zwei Hauptsponsoren des Musikfestes, EWE und den Nordmetall-Verband.

1997 war die Fides zum ersten Mal dabei und sponserte einen Auftritt des Westminster Cathedral Chores in der Liebfrauenkirche, ab 2002 waren es dann stets Konzerte in der Glocke mit den Bremer Philharmonikern. 2017 kam ein Jazz-Konzert im BLG-Forum dazu, aber die Resonanz war mäßig. „Unsere Kunden kommen sehr gern und lieber in die Glocke“, so Nölle. Rund 450 Gäste lädt die Fides in den Großen Saal ein, zur Einstimmung in das Musikerlebnis gibt es zuvor einen Empfang und eine Werkseinführung. Am 30. August 2018 können sich die Gäste auf dieses freuen: Jacques Offenbachs temperamentvolle Ouvertüre aus „Orphée aux enfers“, Max Bruchs Konzert für Klarinette, Viola und Orchester e-Moll op. 88, eine echte Rarität, und Sergej Prokofjews „Romeo und

Seit dem Jahr 2002 sponsert die Fides stets Musikfest-Konzerte im Konzerthaus Glocke mit den Bremer Philharmonikern (im Bild).

Julia“ (in Auszügen), eine der bekanntesten Ballettmusiken überhaupt. Am Pult steht Marko Leptonja, mit Beginn der Spielzeit 2018/19 Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker in der Nachfolge von Markus Poschner; er gibt damit „als herzlichen Willkommensgruß vorab auch sein Musikfest-Debüt“, heißt es im Programm.

2017 wagten die Fides-Sponsoren erstmals einen Sprung in die Region und förderten ein Monteverdi-Stück in der Kirche St. Vitus in Lönningen. „Auch in diesem Jahr machen wir das wieder“, sagt Nölle, „wir blicken auf und in die Region.“ Der Austausch mit Professor Albert sei sehr gut, auch könne die Fides Anregungen und Vorlieben vorbringen. Zu experimentell dürfe es allerdings nicht sein. Vor allem nicht im kommenden Jahr. Denn 2019 gibt es ein fulminantes Doppeljubiläum: Die Fides wird 100 und das Musikfest 30. ●



Fotos Alexander Fanslau, Fides Treuhand